

Ablehnung der Hypothese von der Frühdatierung der paulinischen Chronologie durch Karl *Holl* 1921.

1. *Holl* schreibt kein Paulus-Buch und keine Pl-Chronologie, aber in einem wesentlichen Punkte lehnt er die Frühdatierung der paulinischen Chronologie ab.

Der Zusammenhang ist die Entgegnung des Polykrates im Osterstreit mit Rom. S. 176: "Aber wie im Osterstreit Kleinasien mit dem Aufgebot seiner ganzen religiösen Kraft gegen Rom um das Recht seiner eigenen Überlieferung kämpft, da führt Polykrates von Ephesus wohl den Philippus und Johannes, die beiden zu Zwölferaposteln erhoben werden, ins Feld; der Name des Paulus dagegen wird von ihm überhaupt nicht erwähnt. Hier macht sich noch das besondere Gewicht der Tatsache geltend, daß Kleinasien nach dem Hingang des Paulus von der Urgemeinde aus besetzt war." Dann folgt in der Anmerkung 45 die eigentliche chronologische Passage: "Andererseits hat die Urgemeinde während der zwei Jahre - die Deutung, die *Wellhausen* Nachr. Gött. Ges. 1907, S. 8 und nach ihm Ed. *Schwartz* (ebd. S. 294f) dem *διετίας δὲ πληρωθείσης* in Akt 24,27 geben, scheint mir sprachlich unmöglich;<sup>1770</sup> das müßte *πληρωθείσης δὲ ἄρου τότε τῆς διετίας* heißen -, die er in Cäsarea saß, sich offenbar nicht um ihn gekümmert. Anscheinend auch Philippus nicht, der im gleichen Cäsarea lebt und bei dem Paulus zuletzt auf der Reise nach Jerusalem gewohnt hatte. Dafür geht dann dieser selbe Philippus mit andern zusammen in das Gebiet, von dem Paulus jetzt ferngehalten war... Er hat jedenfalls nichts getan, um das Andenken des Paulus aufrecht zu erhalten. Sonst wäre das Schweigen des Polykrates unerklärlich."

Dazu ist zu sagen:

1.1 Ich finde das Schweigen des Polykrates keineswegs unerklärlich. Polykrates schrieb Ende des 2. Jhdts, als man sich an allen Orten der Christenheit auf die Autoritäten berief. In Rom berief man sich auf die Tropaia des Petrus und Paulus, während man sich in Ephesus auf Philippus und Johannes berief. Auf Paulus konnte man sich in Ephesus nicht mehr berufen, weil Paulus sein Martyrium in Rom erlitten hatte und er auf diese Weise zu einem 'römischen' Märtyrer geworden ist.

1.2 Die Apostelgeschichte sage nichts über den Besuch, den Pl während seiner 2-jährigen Gefangenschaft in Caesarea erhalten bzw nicht erhalten habe. *Holl* führt ein *argumentum e silentio* an. Und dieses Argument ist insofern prekär, da die philologisch-grammatikalische Basis für die Deutung von *App* 24,27 auf eine 2-jährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea äußerst schwach ist. Daran ändert nichts, daß 97 Prozent der Forscher meinen, sich auf dieses brüchige Fundament stellen zu dürfen.

1.3 Wenn *Wellhausen* und *Schwartz* Recht haben, dann war Pl nach der Hypothese der Frühdatierung nur ca. 3-4 Monate (Jun, Jul, Aug, vielleicht noch Anfang Sep 55 nC) in Gefangenschaft in Caesarea und nicht 2 Jahre.<sup>1771</sup> Die Wahrscheinlichkeit, daß uns Nachrichten aus diesem kurzen

---

<sup>1769</sup> *Holl*, Karl: Der Kirchenbegriff des Paulus in seinem Verhältnis zu dem der Urgemeinde, Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Philos.-hist. Klasse, 1921, 920-947; abgedruckt in: Das Paulus-Bild in der neueren deutschen Forschung, hrsg. v. K.H. *Rengstorf*, Darmstadt 1969, 144-178. *Holl*, 1866-1926, war von Hause aus Kirchengeschichtler, wobei er sich mit seinen Arbeiten zur Lutherforschung höchstes Ansehen im deutschen Protestantismus erworben hat. *Lohse*, Bernhard: Martin Luther. Eine Einführung in sein Leben und Werk, 2. Aufl. München 1982, 234, schreibt über *Holl*: "Unter denjenigen, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts sich mit dem jungen Luther befaßten, ragen die Untersuchungen von Karl *Holl* weit über alle anderen Veröffentlichungen hinaus. Der Grund besteht darin, daß *Holl*, der eigentlich in sämtlichen Gebieten der Kirchengeschichte zu Hause war, Luther besser als andere in die Theologiegeschichte hineinzustellen wußte, daß er Luthers Verständnis des christlichen Glaubens nicht nur mit Akribie, sondern auch mit Kongenialität nachzuzeichnen verstand und daß er schließlich die von ihm herausgearbeitete reformatorische Theologie mitten in den Meinungskampf der eigenen Zeit hineinstellte und Luther so in neuer Weise zum Reden brachte." ... "Bereits 1910 erschienen *Holls* Arbeiten zunächst an verschiedenen Stellen. Die wichtigsten von ihnen behandeln Fragen wie 'Die Rechtfertigungslehre in Luthers Vorlesung über den Römerbrief mit besonderer Rücksicht auf die Frage der Heilsgewißheit' (1910), 'Luther und das landesherrliche Kirchenregiment' (1911), 'Die Entstehung von Luther Kirchenbegriff' (1915), 'Was verstand Luther unter Religion' (Festvortrag vor der Universität Berlin am 31.10.1917), 'Der Neubau der Sittlichkeit' (1919), 'Luther und die Schwärmer' (1922). - Mit dem Ansehen, daß *Holl* sich in der Luther-Forschung erworben hat, nimmt er nun als Kirchengeschichtler, "der eigentlich in sämtlichen Gebieten der Kirchengeschichte zu Hause war", zur Frühdatierung der Paulus-Chronologie durch *Schwartz* 1907, 1910 und *Wellhausen* 1907, 1914 in seinem Aufsatz zum Kirchenbegriff des Paulus prägnant und scharf ablehnend Stellung. (Ziel: 1921HoA)"

<sup>1770</sup> Die ganze Argumentation ruht auf diesem subjektiven Eindruck und subjektiven Urteil des hoch angesehenen Luther-Forschers: "scheint mir sprachlich unmöglich..." Grammatik spielt kaum eine Rolle. Argumente, daß nicht Felix sondern Paulus das Subjekt des Hauptsatzes wäre, werden nicht gebracht.

<sup>1771</sup> Paulus kam unmittelbar vor Pfingsten (55 nC) in Jerusalem an, im jüdischen Kalender vor dem 5./6. Sivan (= 3. Monat): Nach *App* 27,9 fuhr das Schiff in der Höhe von Kreta auf dem Mittelmeer, als das Fasten am Jom Kippur (= 10. Tischri) begangen wurde. Wie lange Schiff mit Pl von Caesarea aus bis Kreta gesegelt ist (14 Tage, 3 Wochen?), wissen wir nicht. Vom 5. Sivan bis 10. Tischri sind es im jüdischen Kalender 4 Mondmonate und 5 Tage. Davon ist die unbekannte Zeit der Schifffahrt von Caesarea bis Kreta abzuziehen, also bleiben für die Gefangenschaft in Caesarea nur ca. 3 ½ Monate. - Aus den 3-4 Monaten der Gefangenschaft in Caesarea wissen wir in der Tat nicht, wer Pl im Gefängnis

Zeitraum von 3-4 Monaten erhalten geblieben sind, welchen Besuch und wie oft Pl Besuch im Gefängnis in Caesarea bekommen habe, ist äußerst gering.

1.4 Apg 21,8-14 wird der Besuch Pauli bei Philippus und seinen vier Töchtern in Caesarea dargestellt. Der Prophet Agabus kommt hinzu und versucht mit einer prophetischen Zeichenhandlung - durchaus liebevoll in Sorge um das Leben Pauli - Pl davon abzubringen, nach Jerusalem zu gehen. -

Aus dieser Sorge um das Leben des Paulus im Mai 55 abzuleiten, Pl wäre im Jun, Jul, Aug 55 nicht von Philippus und seinen Töchtern im Gefängnis in Caesarea besucht worden, ist bei dem großen Kirchengeschichtler und Lutherforscher *Holl* alles andere als wahrscheinlich.

1.5 In dem griechischen Ausdruck in Apg 24,27 bezieht sich der Partizipialsatz *διετίας δὲ πληρωθείσης* auf das Subjekt und Prädikat des Hauptsatzes, also auf Felix. Darin haben *Wellhausen* und *Schwartz* weit mehr als *Holl* recht (trotz all seiner Kompetenz in der Lutherforschung).<sup>1772</sup>

1.6 *Holls* Reaktion ist aber bedeutsam, um die Ablehnung klar zu machen, auf die 1921 (und auch noch heute), nach der Entdeckung der Gallio-Inschrift 1905 und nach einer ersten ausführlichen Diskussion von 1907-1918 um die chronologische Bedeutung der Gallio-Inschrift an einem entscheidenden Punkte die Frühdatierung der paulinischen Chronologie trifft. Für *Holl* und viele andere war die Datierung von Gallio 51/52 nC (bzw die spätere 52/53) kein Anlaß, die zweite Missionsreise Pauli 51 nC enden zu lassen und dritte MR von 51-55 nC und damit das Ende Pauli früher zu datieren.

2. *Holl* lehnt mit aller Entschiedenheit auch die Hypothese von der ephesinischen Gefangenschaft ab, mit der die Gefangenschaftsbriefe nicht in die Zeit der römischen oder caesareischen Gefangenschaft, sondern in die Zeit der 3. MR datiert werden (S. 177 A45): "Hätte Paulus die neronische Verfolgung noch erlebt,<sup>1773</sup> so wäre er gewiß mit den übrigen Christen zusammen in den neronischen Gärten zum Tod gebracht worden. Wenn er statt dessen an einem besonderen Ort durchs Schwert gerichtet wurde, so muß sein Tod noch vor jene Christenhetze fallen.<sup>1774</sup> Und da er auch im Philipperbrief - die Verlegung der Gefangenschaftsbriefe nach Cäsarea oder Ephesus dünkt mir unmöglich - nichts über Petrus andeutet, so kann dessen Wirksamkeit in Rom erst nach dem Tod des Paulus angesetzt werden. Der kurze Zeitraum, der sich dann für den Aufenthalt des Petrus in Rom ergibt, stimmt gut zu dem vorhin Festgestellten, zu dem schwachen Erinnerungsbild, das allein in der römischen Gemeinde von ihm haften geblieben ist."

2.1 Wer weiß, wann Petrus nach Rom gekommen ist? Ich weiß es (leider) nicht. Es ist nur möglich, mehr oder minder gut begründete Vermutungen auszusprechen.

2.2 Die Argumente für die ephesinische Gefangenschaft des Paulus werden nicht gewürdigt, sondern die Hypothese wird kraft seiner Autorität durch *Holl* pauschal abgelehnt.<sup>1775</sup>

2.3 Nehmen wir einmal an, daß man aus dem Schweigen des Philipperbriefes über Petrus kein Argument machen kann, weil der Phil.Br. vielleicht doch in Ephesus geschrieben wurde, und Petrus sich weder in Ephesus noch in Philippi aufhielt, und nehmen wir trotzdem an, daß Petrus tatsächlich erst nach Pauli Tod nach Rom gekommen ist (auch wenn das Argument mit dem Philipperbrief wegfällt), dann bleiben dafür von 57 nC (Tod Pauli) bis 64 nC (Tod Petri) immerhin 7 Jahre, wohl kein 'kurzer Zeitraum'.

2.4 Das Schweigen über Petrus und Paulus ist auffällig, aber die Erinnerungslücken in der Überlie-

---

vielleicht besucht haben sollte. Wir können auch nicht sagen, daß sich eventuell niemand in diesen 3-4 Monaten um ihn gekümmert habe.

<sup>1772</sup> Vgl zur Diskussion um die Dietia in Apg 24,27 auch S. ? A ?, S. 641 A 1703 und S. 641, 661, 672, 682, 866, 874, 882, 1042, 1077, 1096 A 1706, 1763, 1772, 1809, 2357, 2396, 2433, 2935, 3029, 3068. Die Liste der Autoren, die die Dietia in Apg 24,27 auf Felix bezogen haben, findet sich S. 1050 Textbox Nr. 554 (bei meiner Besprechung von *Dockx* 1971).

<sup>1773</sup> *Holl* meint, daß Pl die neronische Verfolgung 64 nC nicht mehr erlebt habe; er vertritt für den Tod Pauli irgendein Jahr vor 64 nC, also für die insgesamt fünf traditionellen Gefangenschaftsjahre Pauli einen Zeitraum von 58 - 63 nC oder von 57 - 62 nC oder vielleicht auch 56 - 61 nC, wahrscheinlich aber nicht 55 - 60 nC.

<sup>1774</sup> Hier begründet *Holl* a) den Tod Pauli vor der neronischen Verfolgung 64 nC und b) - wenn Petrus gemäß der Überlieferung in der Neronischen Verfolgung umkam - den zeitlich getrennten Tod von Petrus und Paulus. c) Das widerspricht der Überlieferung von Euseb und Hieronymus vom gemeinsamen und gleichzeitigen Tod von Petrus und Paulus und stimmt an diesem Punkt mit dem Paradigma der Frühdatierung überein.

<sup>1775</sup> Vgl zu den Argumenten für eine ephesinische Gefangenschaft Pauli meine Besprechung von *Deißmann* 1923 u. S. 683 - 684. *Deißmann* untersuchte die Reisenachrichten, die "ausgeführten und geplanten Reisen zwischen Philippi und dem Gefangenschaftsort X des Paulus" und kommt zu dem Ergebnis, daß sich - falls X = Rom war, - die im Phil.Br. nachzuweisenden Reisen nur schwer vorstellen lassen. *Deißmann* fußte auf einer Reihe von Vorgängern, die auch *Holl* bekannt waren.

ferung sind sowieso - auch in der Apg - auffällig groß,<sup>1776</sup> und bei anderen Aposteln noch viel größer als bei Petrus und Paulus. Das Problem scheint mir nicht, warum jemand oder etwas aus der Frühgeschichte der Entstehung der christlichen Kirche in Vergessenheit geraten ist (das Vergessen ist mE geschichtlich normal), das Problem scheint mir viel mehr das wenige, was nicht in Vergessenheit geraten ist, woran sich also irgend jemand aus irgendwelchen Gründen noch erinnerte. Warum wurde es dem Vergessen entrissen und dem Gedächtnis aufbewahrt? Geschah die Erinnerung gezielt und bewußt? Welche Rolle spielte dabei eventuell der Zufall?

2.5 Obwohl *Holl* die Frühdatierung ablehnt und der Spätdatierung zuneigt, nimmt er doch hinsichtlich des Todes von Petrus und Paulus eine Position ein, die die traditionelle Spätdatierung gemäß dem Zeugnis von Euseb und Hieronymus ablehnt: Er nimmt nicht den gemeinsamen und gleichzeitigen Tod im Jahr 67 oder 68 nC, sondern den 'getrennten' Tod von Petrus und Paulus in je verschiedenen Jahren an.<sup>1777</sup>

3. *Holl* wurde hier aufgeführt wegen seines hohen wissenschaftlichen Ansehens als Kirchengeschichtler und wegen seiner starken, emphatischen Polemik gegen einen, wenn nicht gar zwei Grundpfeiler der Hypothese von der Frühdatierung der paulinischen Chronologie. Seine Ablehnung der Frühdatierung ist exemplarisch für die Ablehnung dieser Hypothese durch viele andere und gibt eine Antwort auf die Frage, warum sich das Paradigma der Frühdatierung nicht durchsetzen konnte, obwohl es mE in seinen Elementen in den Jahren von 1887-1910 fast vollständig wieder aufgefunden war. Die Hypothese stand in keinem guten Ruf; und weil ihr Ruf schlecht war, wurde sie leicht hin verworfen, runter gemacht; und darum wurde ihr Ruf - wie bei einer tendenziellen Aktienspekulation - noch schlechter. Kaum ein Mensch in der weltweiten Christenheit hielt nach dem 1. Weltkrieg noch irgend etwas von der Hypothese der Frühdatierung der paulinischen Chronologie,<sup>1778</sup> bis auf die Ausnahmen jener Forscher, die dennoch nach 1921 an irgendeinem Punkte die kritischen Argumente der Frühdatierung überzeugender fanden, erneuerten, vertieften oder gar vermehrten und damit dem Paradigma der Frühdatierung zu seiner Wiederauferstehung verhalfen.<sup>1779</sup> Ziel: "Holl1921E"

<sup>1776</sup> Einige Beispiele für die Lücken in der Erinnerung und Überlieferung der Urchristenheit: Was erfahren wir über den Verbleib von Barnabas? Wann ist er gestorben? Was hat er vor 43 nC gemacht? Wo außer in Cypern hat er nach 51 nC missioniert? Was erfahren wir über Agabus und Philippus? Wann sind sie gestorben? Wann sind sie Christen geworden? Wo haben sie gewirkt? Was erfahren wir in der Apg über Titus? Nichts! Wann wurde er Christ? Wo ist er gestorben? Wo, außer in Kreta, hat er vor und nach Pauli Tod gewirkt? Wann und durch wen ist in Alexandria zum ersten Mal das Evangelium verkündigt und die dortige Gemeinde gegründet worden? Wir kennen nur einen terminus ante quem: 51 nC. Wann und durch wen wurde die christliche Gemeinde zu Rom gegründet? Wir wissen nur: Einige Zeit vor dem Jahr 49 nC. Paulus überliefert uns nichts über die Ereignisse der 1. MR? Die Apg berichtet praktisch nichts über die lange, 13 ("14")-jährige Mission in Syrien und Kilikien.

<sup>1777</sup> Siehe hinsichtlich des zeitlich getrennten Todes der beiden Hauptapostel auch S. ? A ? und S. 673, 712, 883, 949, 1157 A 1777, 1910, 2438, 2663, 3205.

<sup>1778</sup> Vgl zu der Frage nach dem 'Warum' auch S. ? A ?, S. 673, 675 A 1778, 1786 und S. 773, 862, 867, 874, 891, 938, 949, 1183 A 2107, 2335, 2361, 2392, 2471, 2619, 2659, 3285. Ziel: "Warum11"

<sup>1779</sup> Ich denke da an Ed. Meyer 1923 (Jahr 27 nC als Todesjahr Jesu, ApoKon 43/44 nC vor dem gemeinsamen und gleichzeitigen Tod der Söhne des Zebedäus), oder an Jeremias 1928 (Herbstjahr 54/55 als Sabbatjahr), oder an Bultmann 1930 (Grundgleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = 43/44 nC«), oder an Lake 1933 (2. MR 47 - 51 nC, Ende der 3. MR 55 nC), oder an Hölischer 1940 (Hohenpriesterliste des Josephus, Tod Jesu 27 nC, ApoKon 43/44 nC vor dem gemeinsamen und gleichzeitigen Tod der Söhne des Zebedäus), Haenchen 1956 (Ende der 3. MR 55 nC, Wechsel von Felix auf Festus 55 nC), Braun 1957 (Tod Jesu 27 nC, ApoKon 43, Aufenthalt in Ephesus 52-54 nC), Bultmann 1959 (Unterscheidung von Apostelkonzil Gal 2,1-10 und Aposteldekretskonferenz Apg 15,1-33), Hahn 1963 (Tod Jesu 27 nC, ApoKon 43/44 nC vor dem gleichzeitigen und gemeinsamen Tod der beiden Söhne des Zebedäus), Plassart 1967 (Gallios Nachfolger 1. Mai 52/53 nC, Gallio 1. Mai 51/52 nC, Ende der 2. MR 51 nC), Ben-Chorin 1970 (Pl blieb Jude bis an sein Lebensende), Schwank 1971 (Abfassung des 1Thess in Korinth Wi 49/50), Suhl 1975 (ApoKon 43/44 nC, Pl kam bis nach Illyrien auf der 2. MR, Ende der 3. MR 55 nC, Wechsel von Felix auf Festus 55 nC), Vielhauer 1975 (1. MR 44-47 nC historisch, relativ nach dem ApoKon 43/44 nC), Roloff 1980 (Tod Pauli am Ende der Apg, am Ende von Apg 28,30-31), Moody 1981 (Ende der 3. MR 55 nC), Jewett 1982 (Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung 1 ½ Jahre, zeitliche Nachordnung der beiden Angaben Gal 1,18 und 2,1), Schmidt 1990 (Summe von Gal 1,18 und 2,1 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahre), Riesner 1994 (Abstand zwischen Jesu Tod und Pauli Berufung 1 ½ Jahre, Claudius-Edikt nicht 41, sondern 49 nC), Wolter 1996 (Summe Gal 1,18 und 2,1 = 15 Jahre). Ziel: "1921HoE"

